

Recyclinghof vs. Gelbe Tonne

Alles gelb, alles gut?

Die Leichtverpackungen, das sind Verkaufsverpackungen, die nicht aus Papier, Pappe oder Karton und nicht aus Glas bestehen, werden seit Anfang der 90er Jahre auf den 108 Wertstoffhöfen im Verbandsgebiet des ZAW Donau-Wald gesammelt.

Dieses „Bringsystem“ wurde in den letzten Jahren in anderen Regionen zunehmend durch ein „Holsystem“ abgelöst, bei dem der Gelbe Sack oder die Gelbe Tonne direkt beim Bürger abgeholt werden. Auch für den ZAW Donau-Wald stellt sich die Frage, wie es mittelfristig mit der Sammlung der Leichtverpackungen weitergehen soll.

Vor dem Umstieg auf ein anderes System, der kaum rückgängig gemacht werden kann, sollen die Bürger umfassend über die Vor- und Nachteile der Alternativen informiert und dann auch in geeigneter Form zu ihrer Meinung befragt werden – bevor eine politische Entscheidung getroffen wird.

Ein Entsorgungsproblem stellen die Leichtverpackungen nicht dar: Mit einer Menge von gut 6.000 Tonnen pro Jahr machen sie gerade mal 2% der gesamten Abfallmengen im Verbandsgebiet aus.

Auch in ökologischer Hinsicht wird die Form des Einsammelns keine bedeutenden Auswirkungen haben: Je nach den gewählten Kriterien kann das Holsystem besser oder schlechter als das Bringsystem abschneiden. Letztlich wird es die Frage sein: Was ist einem die Bequemlichkeit wert? Denn eine weitere Tonne wird zusätzliche Kosten verursachen, die am Ende auch von den Bürgern bezahlt werden müssen. ■

Unschlagbares Trio: ZAW Homepage, Kundenportal & App



Unter der gewohnten Internetadresse **www.awg.de** findet sich ab sofort die neu entwickelte Homepage des ZAW – in einem frischen, modernen Design und einem noch benutzerfreundlicheren Zugang zu Informationen und Tipps rund um die Entsorgung von Abfällen. Die Homepage bietet zudem eine Fülle von Informationen zu den Leistungen des Zweckverbands, aktuellen Projekten und Umweltthemen in der Region. Egal, ob Sie Ihren Abfuhrkalender oder die Öffnungszeiten des Recyclinghofs von unterwegs aus suchen – die optimierte Website ist auch für die Nutzung auf mobilen Geräten geeignet.

Eine besondere Neuerung: die **Erweiterung des Kundenportals**. Alles was Sie als Grundstückseigentümer oder Hausverwalter gerne schnell und einfach ändern möchten – ob neue Adresse, andere Tonnengröße oder ein

zusätzlicher Behälter – erledigen Sie es nun ganz unkompliziert digital in unserem Kundenportal. Dort finden Sie gleich die richtige Behälternummer, die unser Kundenservice für jeden Änderungswunsch bei Restmüll- oder Biotonnen benötigt.

Gebührenbescheid Online: Ihren aktuellen Gebührenbescheid können Sie jetzt auch online abrufen – registrieren Sie sich am besten gleich mit Ihrer Kundennummer im ZAW-Kundenportal.

Und damit Sie keine Tonnenleerung mehr verpassen: Die **ZAW-App** für Ihr Smartphone oder Tablet erinnert Sie rechtzeitig per Pushnachricht daran, wann Ihre Restmülltonne, Biotonne oder Papiertonne geleert wird.

Wir freuen uns darauf, Sie online begrüßen zu dürfen! ■



Achtung: Touränderungen!



Ab Juli 2024 bis Juni 2025 gilt Ihr neuer Abfuhrkalender, den Sie heute erhalten haben. Einige Abfuhr Touren im ZAW-Gebiet wurden umgeplant, dort kann sich der Leerungstag für die Restmülltonne, Biotonne oder Papiertonne ändern. Alle Termine und gegebenen-

falls auch Sonderleerungen in den ersten beiden Juliwochen sind in den neuen Abfuhrkalendern eingetragen. Oder Sie nutzen bereits die ZAW-App? Damit haben sie Ihre Erinnerung zur rechtzeitigen Tonnenbereitstellung immer aktuell bei der Hand. ■



Endspurt beim Identsystem



Im gesamten Verbandsgebiet des ZAW Donau-Wald werden etwa 200.000 Restmüll- und über 150.000 Biobehälter digital nachgerüstet, um die Behälterverwaltung und Tonnenleerung technisch auf einen neuen Stand zu bringen. Statt dem veralteten Modell der Gebührenmarken werden an allen angemeldeten Restmüll- und Biotonnen elektronische Transponder mit einer Chipnummer angebracht und die Müllfahrzeuge mit entsprechenden Lesegeräten ausgestattet. Das System erzeugt auf diese Weise genaue Informationen zu den einzelnen Abfuhr Touren wie Anzahl, Ort und Zeitpunkt der Entleerungen – ein Mehrwert nicht nur für unsere Tourenplanung, sondern auch im Kundenservice – immer dann, wenn Fragen zu Ihrer Tonnenleerung auftreten.

Seit Frühsommer 2024 werden die Behälter im südlichen Landkreis Passau erfolgreich nachgerüstet. Nach den großen Ferien geht es in der Stadt Passau weiter, so dass das Identsystem für die Mülltonnen bis Jahresende abgeschlossen sein wird. Spätestens dann wird das System im gesamten Gebiet „scharf geschaltet“: Ist eine Tonne nicht angemeldet, stoppt die Schüttung am Fahrzeug automatisch und nicht registrierte Behälter bleiben ungeleert stehen. ■

Neue Flotte bei der Müllabfuhr

Der Fuhrpark der AKU Donau-Wald ist in die Jahre gekommen – deshalb wurden ca. 12,5 Mio. Euro für die Beschaffung von 45 modernen Seitenlader- und 12 Heckladerfahrzeugen investiert, um auch für die nächsten Jahre einen zuverlässigen Abfuhrbetrieb sicherzustellen. Die neuen Fahrzeuge sind mit robuster Technik, vielen Sicherheitseinrichtungen, weniger CO₂-Emissionen und auch lei-

ser, Tag für Tag, Sommer wie Winter, im ganzen ZAW-Gebiet für Sie unterwegs. Innovativ werden jetzt auch die Seitenflächen der Sammelfahrzeuge für wechselnde Infokampagnen genutzt, um unsere Kunden auf aktuelle Entsorgungsthemen aufmerksam zu machen.

Wichtige Tipps bei der Müllabfuhr:

- Denken Sie daran, die Tonnen möglichst **paarweise** am Straßenrand bereitzustellen.
- Sorgen Sie bitte außerdem dafür, dass die Abfallbehälter stets (auch im Fall von Baustellen oder Hindernissen) an einem Ort stehen, der **für das Müllfahrzeug erreichbar** ist und keine parkenden Autos, Bäume oder Pfosten die Leerung Ihrer Tonnen verhindern. ■



Tipps und Tricks für den entspannten Recyclinghofbesuch

1. Eine gute Vorbereitung ist der Schlüssel

Sammeln Sie bereits Zuhause Ihre Abfälle getrennt. Sortieren Sie dabei zum Beispiel Papier, Glas, Kunststoff und Getränkekartons, um die korrekte Entsorgung vor Ort zu erleichtern.

2. Besuch einfach in den Alltag integrieren

Flächendeckend in allen Städten und Gemeinden sind wir vor Ort, so dass sich die Fahrt zum Recyclinghof

ganz einfach in den Alltag integrieren lässt – zum Beispiel auf dem Weg zum Supermarkt oder zur Arbeit. **Unser**

Tipp: die richtige Donau-Wald Erde für die Gartenpflege gleich mitnehmen!

3. Die Kundenbetreuer vor Ort fragen

Wenn Sie unsicher sind, in welchen Container bestimmte Materialien gehören, stehen unsere Kundenbetreuer jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Zögern Sie nicht, sie anzusprechen und um Unterstützung zu bitten. ■



Recycling ist gut, Abfallvermeidung ist besser und ein entscheidender Schritt auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft. Deshalb hört und liest man inzwischen von Expertenkonzepten und „Zero Waste“-Projekten („Null Müll“), die das Abfallproblem lösen sollen. Wir möchten Ihnen ein paar Praxistipps an

die Hand geben, wie Sie Ihren „Abfallberg“ jetzt verringern können. Mit Ihrem persönlichen Einkaufsverhalten entscheiden Sie jeden Tag selbst und viele Produkte lassen sich sehr einfach durch umweltfreundliche Alternativen ersetzen. Wir werfen einen Blick auf einige Bereiche, in denen dies möglich ist:

Einweg-to-go → Mehrweg to go



Der morgendliche Coffee-to-go-Becher, die Pausenbrottüte oder die Einweggetränkflasche – sie alle können problemlos durch umweltfreundliche Mehrwegbehälter ersetzt werden. Apfelsaft in der Mehrwegflasche, das Mittagessen in der Brotdose oder Leitungswasser in der Metallflasche sind gute Alternativen gegen unnötigen Verpackungsmüll. Und warum nicht auch beim Bäcker die Tüte weglassen, wenn die Frühstücksbreze auf dem Weg verzehrt wird, dann lieber „Gleich-in-die-Hand“ geben lassen.



Essen in der Tonne → Restlos verwertet



Verringern Sie Ihre Lebensmittelabfälle, indem Sie eine Einkaufsliste erstellen und Ihre Mahlzeiten im Voraus gut planen. Wichtig ist auch die richtige Lagerung. Damit z.B. Obst und Gemüse länger haltbar bleiben, ist das Gemüsefach im Kühlschrank meist ein guter Platz. Essbare Teile wie Blätter oder Schalen müssten nicht unbedingt in der Biotonne landen – geben sie der Suppe oder dem Smoothie den letzten Vitaminkick gleich mit. Und denken Sie bitte daran: Abgelaufene Lebensmittel dürfen natürlich nur unverpackt zum Bioabfall, denn die Biotonne mag kein Plastik, kein Metall und auch kein Glas!



Wegwerfartikel → Nachfüllen und mehrfach verwenden



Als nachhaltige Alternative zu Einwegkaffeekapseln ist z.B. eine nachfüllbare Version aus Edelstahl erhältlich. Diese muss nach einmaligem Verbrauch nicht weggeworfen werden, sondern kann immer wieder mit frischem Kaffee befüllt werden. Ob Feuerzeuge, Kugelschreiber, Einwegrasierer, Wegwerftücher: vieles gibt es nachfüllbar, waschbar oder mehrfach verwendbar zu kaufen. Mit Nachfüllpackungen für Körperpflege, Waschmittel und Reinigungsmittel sparen Sie jede Menge an Plastikflaschen ein. Und auch das Seifenstück hinterlässt weniger Müll als Flüssigprodukte.



Ausrangiert → Reparieren, Verschenken, Tauschen



Bevor kaputte Geräte achtlos weggeschmissen werden, erst einmal prüfen, ob sie sich reparieren lassen. Im Online-Nachhaltigkeitsführer des ZAW findet man die Kontaktdaten diverser Reparaturbetriebe in unserer Region. Inzwischen gibt es auch ehrenamtlich organisierte „Selbsterwerkstätten“, die unkompliziert weiterhelfen und das geliebte Gerät wieder zum Laufen bringen. Vieles lässt sich außerdem durch Tausch oder Verschenken vor dem Sperrmüll retten.



Schneller Kauf → Bewusster Konsum



Vor dem Kauf nützt oft die Frage: Brauche ich das Kleidungsstück, das Elektrogerät oder Möbelstück wirklich oder steht ein ähnliches Teil schon zuhause? Wie lange wird es halten, denn manches Schnäppchen erweist sich nach wenigen Tagen schon als Schrott. Gut überlegt zahlt sich aus – und das langlebige Produkt wird eines Tages zum Lieblingsstück. Auch der Einkauf in Second-Hand-Läden liegt nicht nur im Trend, sondern gibt den Dingen ein längeres Leben.





Nachgefragt bei der Kundenberatung des ZAW Donau-Wald

Beim Streichen ist etwas Farbe übriggeblieben – wie kann diese richtig entsorgt werden?

Getrocknete Farbreste können Sie in die Restmülltonne geben und den leeren Farbeimer kostenlos am Recyclinghof entsorgen. Behälter mit noch flüssigen Lackfarben müssen bitte zur Problemabfallsammelstelle am Recyclinghof.

Seit der Geburt unseres Kindes entsteht sehr viel Müll durch Windeln. Meine Mülltonne reicht mir nicht mehr aus ...

Wenn Sie vorübergehend eine größere Mülltonne brauchen, kann die benötigte Tonnengröße jederzeit bestellt werden. Unser Tonnentaxi liefert Ihnen die Restmülltonne direkt „vor die Haustüre“. Fallen die Windelabfälle wieder weg, können Sie auf eine kleinere Mülltonne wechseln und der ZAW tauscht Ihre Mülltonne erneut aus. Die Höhe der Müllgebühren richtet sich immer nach der Größe der Restmülltonne. Mehr Infos zu den Gebühren und Preisen finden Sie unter www.awg.de/abfallentsorgung/downloads.



Es gibt auch noch eine **umweltfreundlichere Alternative**: Wer auf Wegwerfwindeln verzichtet und mit Stoffwindeln wickelt, trägt spürbar zur Abfallvermeidung bei. Da die Erstanschaffung jedoch erst einmal eine größere Investition bedeutet, beteiligt sich der ZAW Donau-Wald an den Kosten mit einer Erstattung von 25 Prozent, höchstens 75 Euro. ■

„Plogging“ Fitness + Umweltschutz

Sommerzeit ist nicht nur die Zeit für Outdoor-Aktivitäten und Fitness, sondern auch für den Umweltschutz. Eine Aktivität, die diese beiden Aspekte perfekt kombiniert, ist Plogging. Der Begriff setzt sich aus „plocka“ (schwedisch für „aufheben“) und „jogging“ zusammen und beschreibt das Sammeln von Müll während des Joggens oder Spaziergangs. Ursprünglich in Schweden entstanden, hat sich diese umweltfreundliche Bewegung zu einem globalen Trend entwickelt. Ein paar Handschuhe, eine Mülltüte – mehr braucht es nicht für die neue Trendsportart. Ob alleine oder in organisierten Gruppen, Plogging ist eine schöne Sommer-Aktivität – gut für die eigene Fitness und die Umwelt. ■



Kein Plastik in die Biotonne! Danke!

Zu oft kann der Fahrer schon bei der Tonnenleerung sehen, dass Küchenabfälle in Plastiktüten gesammelt wurden und so in der Tonne landen. Auch verpackte Lebensmittelabfälle, Metalle, Glas oder Restmülltüten haben in der Biotonne nichts zu suchen. Für „Falschbefüller“ gibt es die „Rote Karte“ und die Biotonne bleibt ungeleert stehen.



Nur durch die saubere Trennung liefern Sie einen wichtigen Bio-Rohstoff, um daraus Qualitätskompost herzustellen. Aus dem gewonnenen Biogas der Vergärungsanlage wird Energie – ein ressourcenschonender Stoffkreislauf für unsere Region. Die bundesweiten Vorschriften für die Verarbeitung von Bioabfällen wurden jetzt nochmal verschärft, deshalb wird der Blick in die Biotonnen künftig noch tiefer gehen.

Unser Tipp: Wickeln Sie die Küchenabfälle einfach in Zeitungspapier, verwenden Sie die alte Bäckertüte oder nutzen Sie die garantiert kompostierbaren Biobeutel des ZAW, die vollständig verrotten. Es gibt sie jetzt neu auch mit einem etwas größerem Volumen von 15 Litern. ■



Ihr Kontakt zu uns:

Mit der **ZAW-App** oder auf unserer Internetseite finden Sie alle Recyclinghöfe mit Adressen und aktuellen Öffnungszeiten.



Noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne.

ZAW-Kundenberatung
Mo – Do: 8.00 – 16.00 Uhr
Fr: 8.00 – 13.00 Uhr

 **099 03/920 900**
 **kundenservice@awg.de**
 **www.awg.de**

ZAW Donau-Wald
Gerhard-Neumüller-Weg 1
94532 Außernzell

ZAW
Donau-Wald



Zweckverband
Abfallwirtschaft
Donau-Wald